

# DER PERSPEKTIV DER SISTER WHO

Der Perspektiv der Sister Who, Copyright, Ausgabe 285, März 2023

## Überblick

Ich beklage oft, dass wir Geschöpfe der Zeit sind, wenn gute Erfahrungen vergehen, erkenne aber gleichermaßen an, dass diese Tatsache in beide Richtungen funktioniert – und dafür sorgt, dass schmerzhafteste Momente vergehen. Eine zentrale Herausforderung besteht natürlich darin, jeden zu schätzen und das Beste daraus zu machen, während seine Zeit gelegentlich unangenehm präsent ist.

## Familie auf Zeit

Ich verliere allmählich die Zählung derer, die darauf bestanden haben, mich als Mitglied ihrer Familie zu bezeichnen, aber auffällig abwesend waren, als familiäre Unterstützung am wichtigsten war. Was dies so sehr schmerzhaft macht, ist, nicht vergessen zu können, von biologischen Beziehungen aus keinem größeren Grund abgelehnt worden zu sein, als mir selbst treu zu sein. Tatsächlich könnte ich heute zu ihnen zurückkehren, wenn ich konsequent so tun könnte, als wäre ich jemand anderes.

Im Gegensatz zu all dem stehen die Hunde, die in den letzten dreißig Jahren zu meiner Familie gehörten und Loyalität, Ehrlichkeit und Unterstützung demonstrierten, die über das hinausging, was ein Mensch jemals hatte. Es wurde jedoch gut gesagt, dass „Hunde nicht lange genug leben“, weil ich sie alle weiterhin überlebe. Umgekehrt bemerkte ein Junge: „Wir sind hier, um zu lernen, wie man liebt. Hunde wissen das bereits, also müssen sie nicht so lange bleiben.“

Die Auswirkungen des Endergebnisses sind jedoch dieselben, da das Gefühl, eine Familie zu sein, nur für eine begrenzte Zeitdauer besteht. Die Auswirkungen des Endergebnisses sind jedoch völlig unterschiedlich, da einige aus Vortäuschung und andere aus Integrität entstehen. Ersteres kann einen in schwierigen Zeiten nicht unterstützen, letzteres jedoch schon.

Damit wird das Ziel deutlich, Beziehungen zu knüpfen, die über die unmittelbaren Umstände ihres Entstehens hinausgehen. Man könnte sogar sagen, dass die einzigen Beziehungen, die nicht vorübergehend sind, spiritueller Natur sind. Davon ausgehend kann jede Interaktion innerhalb dieser materiellen Welt sowohl begrenzte als auch ewige Folgen haben.

Was beide umfasst, ist die Realität eines sich ständig verändernden, sich entwickelnden und sich

unendlich erweiternden Familiensinns, der in seiner besonderen Form vorübergehend, aber seinem Wesen nach ewig ist. Wenn alle als potenzielle Mitglieder der eigenen Familie behandelt würden, wenn der Erfolg oder Misserfolg eines jeden daran gemessen würde, ob er vollständig ist oder umgekehrt sein authentisches Selbst verbirgt, wäre das Endergebnis nicht die Manifestation eines größeren Potenzials, als es jeder hat. Hast du jemals daran gedacht, die Menschheit zu besitzen? Das, was am prominentesten und doch unentdeckt ist, ist folglich das, was in uns selbst verborgen ist.

Solche Entdeckungen können nicht isoliert gemacht werden, denn die Entdeckungen sind in den meisten Fällen neu und ungewohnt und müssen daher aus möglichst vielen Blickwinkeln gemessen und dokumentiert werden, was die Wahrnehmung jedes Einzelnen innerhalb der Gemeinschaft erfordert. Wenn Ihnen das jeweilige Ergebnis bekannt vorkommt, kann es sich um eine aufschlussreiche Gemeinsamkeit handeln, aber ebenso um ein Detail oder Alleinstellungsmerkmal, das über vorangegangene Beispiele oder Formen hinausreicht. Familie ist die Gestaltung von Beziehungen, die die bestmögliche Manifestation des eigenen wahren Selbst fördert.

Ein Teil des damit verbundenen Kampfes ist die Fähigkeit oder Unfähigkeit, bestimmte Wörter zu hören, die zu bestimmten Zeiten von bestimmten Personen gesprochen werden. So kann jemand in einem Moment etwas zu sagen haben, danach aber nichts mehr hinzuzufügen, so dass die betreffende Stimme nicht mehr in das eigene Leben einbezogen wird. Diesem Individuum den Übergang zu anderen Feldern der Beziehungsarbeit zu gestatten, mag folglich eine dankbare und liebevolle Handlung sein, während die Forderung nach Übereinstimmung mit einer bestimmten Definition von „Familie“ dies viel weniger wäre, was einem eingeschränkteren Verständnis des Wortes entspricht.

Die endgültige Schlussfolgerung ist, dass kein physischer Körper geschaffen wurde, um unsterblich zu sein, daher ist es unerlässlich, in den vielen oder wenigen Tagen des Lebens so viel Gutes wie möglich zu tun. Auf dem Weg wirklich eine Familie zu sein, bedeutet Extreme des Engagements, die nicht immer bequem sind, aber Extreme des Engagements hervorrufen können, die jedes zu neuen Dimensionen ausdehnen. Die grundlegende Funktion des Lebens ist schließlich das Wachstum der Seele.

Möge jeder einzelne und jeder Mann und jedes Weibchen geliebt und gesegnet, immer sein.

## Temporäre Gemeinschaft

Unzählige Folgen einer beliebten und beständigen Kinderfernsehsendung betonen die Bedeutung der Zusammenarbeit – die nicht gleichbedeutend mit Kompromissen ist. Ich persönlich denke, dass dies nicht nur bedeutet, das Konzept zu verstehen, sondern auch darauf zu achten, es konsequent umzusetzen. Das Problem mit „Kompromissen“ ist, dass es Konflikte vermeidet, anstatt sie zu lösen, und was oft aufgegeben wird, sollte es nicht sein, weil der andere nicht respektiert, verstanden und als ein würdiges Ziel geschätzt wird – genauer gesagt, der Einzelne wird nicht ausreichend geliebt.

Meinungsverschiedenheiten und Diskussionen sind einfach Möglichkeiten, Vielfalt zu integrieren. Was dabei möglicherweise aufgedeckt wird, sind Themen und Herausforderungen, denen sich die Community nur unzureichend angenommen hat. Daher ist es unerlässlich, immer dann, wenn ein Thema Unbehagen hervorruft, eher mehr als weniger darüber zu sprechen.

Dabei kommt es aber nicht auf die Wortlautstärke an, sondern auf die erreichte Tiefe des Verständnisses. Die vorherrschenden Gründe, warum ich Gemeinschaften verlassen habe, sind folglich, wenn sie eine Verpflichtung erkannt haben, in ihrem Verständnis klein zu bleiben und sich gleichzeitig jedem weiteren Wachstum oder jeder Entwicklung entgegenzustellen. Es überrascht nicht, dass meine kreativen Beiträge nicht begrüßt und sogar offen abgelehnt wurden.

Es geht nicht um „richtig“ und „falsch“, sondern darum, liebevoll, integrativ und einfühlsam mit den Leidenden umzugehen. Solange es kein Verständnis gibt, gibt es möglicherweise nicht einmal ein Bewusstsein des Leidens. Zu sagen, dass man liebt, während man Leiden ignoriert, ist vielleicht die direkteste Linie zwischen Integrität und Heuchelei.

Vielleicht hat der biblische Jesus deshalb die Heuchelei am meisten gehasst. Merkwürdig ist, dass er gesellschaftliche Kategorien nie mit Sünde gleichsetzte, sondern dieses Wort immer für tatsächliches Verhalten reservierte. Es war zum Beispiel nicht wichtig, wen man liebte, sondern ob man es wirklich liebte.

Ich bin immer noch verwirrt über die gängige und eher praktizierte als behauptete Hypothese innerhalb der theologischen Schule, dass Selbstidentität gleichbedeutend mit kategorialer Assoziation ist – als ob individuelle Identität gefürchtet und vermieden werden sollte, obwohl sie alles ist, was man sieht, wenn man hinschaut in einen Spiegel. Soziale Beziehungen, projizierte Erwartungen anderer und soziale Einordnungen sind nie offensichtlich, sondern müssen interpretiert und zugeordnet werden. Doch der Rat des antiken Orakels von Delphi hält sich mit

der prägnanten Empfehlung „Erkenne dich selbst“ noch Jahrtausende später, als wäre dies die Grundlage für alles andere Wissen.

Und so werden Gemeinsamkeiten entdeckt, durch die Kollektivvereinbarungen ausgewählt und gebildet werden – manchmal befähigend und manchmal einschränkend für alles, was folgen wird. Wenn Gemeinsamkeiten jedoch verblassen, schwinden auch die Vereinbarungen und das Gemeinschaftsgefühl. So wahr es auch sein mag, dass Individuen in gegensätzliche Richtungen gewachsen sind, es ist die Vernachlässigung der konstruktiven und kreativen Integration, die eine daraus resultierende Trennung genauer und richtiger erklärt.

Ich habe nie die traurige Bitte derjenigen vergessen, die sich auf familiäre Beziehungsformen beriefen: „Mach mich nicht verrückt“, obwohl mir nichts von dem Wachstum, das ich damals erlebte, in irgendeiner Weise „komisch“ erschien – außer einem Achselzucken weg von jeder Art von häufigerer gesellschaftlicher Stagnation. Ich hatte bereits integriert, dass die betreffende Person sich von der bloßen Elternschaft einer Lesbe zu einer gleichgeschlechtlichen Beziehung entwickelt hatte. Für mich war es nur eine Umarmung von kontinuierlichem, aber eindeutig unerwartetem Wachstum.

Wann war eine Gemeinschaft jemals vorhersehbarer als die Individuen, aus denen sie besteht? Nichtsdestotrotz bleibt die Herausforderung, die Gemeinschaft anzunehmen und zu unterstützen, solange es die Gelegenheit erlaubt, und sie dennoch für zukünftiges Wachstum freizugeben, wann immer neue Umstände dies erfordern. Wenn es zum Wachsen eingeladen ist, weiß ich nur, dass ich in keine todesorientierte Stagnation hineinfahren kann.

Also unterstütze ich Wachstum, wann immer ich kann, erlaube aber anderen, gegensätzliche Entscheidungen zu treffen, wann immer sie wollen, und die spezifischen Definitionen der familiären Gemeinschaft schwanken folglich. Ich kann nur hoffen, dass sie mit ihrer Wahl zufrieden sind – auch wenn ich es nicht bin. Eine Vielzahl von gegensätzlichen Träumen kann dadurch verhindert werden, aber ich bin immer noch dankbar, ein Individuum mit unbegrenzten visionären Möglichkeiten zu sein.

Mir ist schon lange klar, dass ich nicht für jeden schönen Moment, den ich erleben durfte, dankbar sein werde, sondern diejenigen betrauern werde, die durch die Engstirnigkeit anderer – die oft die sonst vorhandenen Möglichkeiten der Gemeinschaft prägte und verkürzte – daran gehindert werden alles Gute, was ich mir vorstellen kann, also müssen Entscheidungen getroffen werden. Der einzige Unterschied bedeutet wirklich, dass es noch mehr zu tun gibt.

Möge jeder einzelne und jeder Mann und alles, geliebt und gesegnet, immer sein.

## Vorübergehende Beziehung

Ich bin im Laufe meines Lebens durch so viele Kontexte gereist, und keine menschliche Beziehung war von Dauer oder hatte die Fähigkeit, präsent zu bleiben und sich dafür einzusetzen, die Vielfalt anzunehmen, auf die ich gestoßen bin. Dennoch konnte ich aus diesem Grund niemals wählen, weniger zu sein als ich bin, was zunehmend der Preis dafür zu sein schien, überhaupt die übliche Art von Beziehungen zu haben. Es wird anscheinend immer erwartet, dass es irgendwie erforderlich ist, weniger als die vollständige Wahrheit zu sagen oder zu verkörpern.

Dennoch kann ich das Leben nicht als eine Umarmung von etwas anderem als der Wahrheit verstehen, die auf praktisch unbegrenzte Weise ausgedrückt werden kann und die gleichermaßen in weit mehr als nur physischen Dimensionen existiert. Eine legitime Interpretation ist daher, dass die Messung der Dimensionen der realen und potenziellen Erfahrung des Lebens zu den primären Aufgaben der Menschheit gehört. Eine ständige und allgegenwärtige Gefahr besteht jedoch darin, dass das Wahrgenommene alles ist, was existiert, und dass das, was nur potenziell real ist, irgendwie irrelevant ist.

Potenzial ist jedoch das, was zu neuem Wachstum einlädt. Gerade weil es meistens unsichtbar ist, werden relevante Beziehungen normalerweise vernachlässigt. Wenn sie es nicht sind, kann die Freude zurückkehren.

Die bleibende Frage ist also, wie weit eine bestimmte Beziehung oder Zusammenarbeit gehen kann. Ich betrachte meine Hunde weiterhin als Familie, aber als wir kein Zuhause mehr zum Leben hatten, war ich erstaunt über die vielen, die nicht bereit waren einzugreifen, es sei denn, ich war bereit, diese primären Beziehungen auseinander zu reißen. Der Verlust in einem Lebensbereich wurde seltsamerweise so interpretiert, dass er den Verlust in allen Lebensbereichen vorschreibt.

Ich konnte jedoch Beziehungen nicht aufgeben, die mich befähigten, den größeren verheerenden Verlust eines Ortes, den ich „Zuhause“ nennen konnte, authentisch zu überleben. In gewisser Weise wurden sie zu meiner Definition von „Zuhause“, weshalb Gawains Tod weiterhin ein emotionales Loch hinterlässt, um das es schwierig ist, sich zu bewegen. Ich kann nur hoffen, dass sich das Leben in positive

Richtungen entwickelt.

Dies ist vielleicht einer der positiven Aspekte vorübergehender Beziehungen – dass auf eine Weise, auf die einige in die Geschichte eingehen, jetzt neue beginnen können. Doch solange Erinnerungen bestehen, sind die der Vergangenheit nie wirklich verschwunden. Aber auch ohne eine solche Erinnerung wurde meine Interaktion mit dem laufenden Leben durch die Art und Weise verändert, wie die Liebe zu Gawain mich beeinflusste.

Kurz gesagt, ich werde nie wieder derselbe sein, nachdem ich die Liebe mit ihm erlebt habe. Deshalb tut es mir manchmal leid für diejenigen, die die Liebe eines Hundes nicht in ihr Leben lassen. Im Idealfall werden sie dadurch zu besseren Individuen.

Es geht nicht nur darum, auf begrenztem Raum zusammenzuleben, sondern wirklich zuzuhören und sich um die Bedürfnisse des anderen zu kümmern. Was allzu viele zu vergessen scheinen, ist, dass die dafür zur Verfügung stehende Zeit nicht unbegrenzt ist. Irgendwann ist keine Gelegenheit mehr, zusammen zu sein oder etwas zu unternehmen, in Reichweite.

Begrenzte Zeit zu haben ist untrennbar mit dem Menschsein verbunden. Vorhandene Momente einzulösen und ihnen potenziell ewige Bedeutung zu geben, macht das Leben lebenswert. Dies ist innerhalb der Isolation unmöglich und empfiehlt symbiotische Beziehungsformen als Grundlage für ein sinnvolles Leben.

Eine solche Beziehung sollte jedoch niemals so interpretiert werden, dass sie ausschließlich innerhalb gegenwärtiger Systeme lebt, die wie alle Systeme, die eher von der Menschheit als vom Göttlichen entworfen wurden, Fälle haben, in denen es zu einem Zusammenbruch kommt. Aus einer Sicht kann nur dann das, was wirklich Leben ist, übernehmen, wenn Systeme zusammenbrechen – denn es ist die einzige Dynamik, die bleibt. Diejenigen, die niemals hinterfragen oder versuchen, jenseits aller Systeme und Regeln zu leben, entdecken vielleicht nicht, was es bereits tut.

Beziehungen, die darauf ausgelegt sind, innerhalb von Regeln zu leben, sind daher von Natur aus begrenzt und fehlbar, weil alles darüber hinaus unausweichlich transzendent ist. Ich war mir dessen vielleicht nicht immer bewusst, aber mein kreatives Leben, meine Beschäftigung mit dem Transzendenten und meine geistliche Arbeit als Heiliger Clown haben dazu geführt, dass sich mein Leben in solch undefinierten Räumen außerhalb der Reichweite aller menschlichen Erwartungen entfaltet. Es ist daher unvermeidlich, dass all diese Äußerungen und Demonstrationen nur vorübergehend sein könnten – um durch den nächsten Wachstumsschritt ersetzt zu werden.

Möge jeder einzelne und jeder mann und alles, geliebt und gesegnet, immer sein.

*„Integrität bedeutet, das loszulassen,  
was einer anderen Zeit angehört,  
während das bewahrt wird, was wirklich zeitlos ist.“*

*– Sister Who*

## Vorübergehende Umstände

Die vielleicht häufigste Illusion, die auch leicht übersehen wird, ist, dass die Wahrnehmungen des aktuellen Moments länger anhalten werden als je zuvor. Beziehungen müssen folglich auf Verpflichtungen basieren. Jene mit Wurzeln, die tief in der Liebe liegen, mögen ewig sein.

Umgekehrt sind die Umstände ihrer Natur nach zu ständiger Fluktuation verurteilt, ganz gleich, wie wünschenswert oder schmerzhaft sie in ihrer jeweiligen Zeit erscheinen mögen. Was am meisten zählt, ist die besondere Entwicklung oder das Wachstum, das sich daraus ergibt. Wenn Weisheit oder Fähigkeiten in Bezug auf Liebe gesteigert werden, sind diese Momente in gewisser Weise erlöst worden.

Jede Behauptung, dass alles so ist, wie es immer war oder sein wird, ist folglich immer falsch. Wenn das Leben ständig wächst, dann verändert es sich ständig. Wenn nicht, hat es begonnen zu sterben.

Ich bleibe jetzt und immer dem Wachstum und der Integration von Altem und Neuem, Gesehenem und Unsichtbarem, Bekanntem und Neuentdecktem verpflichtet. Die Angst vor dem Unbekannten war noch nie deckungsgleich mit dem Leben.

Die zentralen Fragen sind vielmehr, was gelernt werden kann und wie das Leben erweitert werden kann. Dies gilt eindeutig für die Spiritualität ebenso wie für alles andere. Ehrlichkeit, Wahrhaftigkeit und Liebe bleiben dennoch ewig gültig. Ich kann nur hoffen, dass das, was ich beigetragen habe, die weitere Verbreitung von Weisheit und Liebe unterstützt.

Es wurde gesagt, dass Religion Massenkontrolle und Spiritualität Wachstum ist. Zu lernen, dem Unbekannten zu vertrauen, erfordert eine intelligente Untersuchung und einen ausführlichen Dialog, aber ich frage mich immer häufiger, ob viele zu viel Angst davor haben, sowohl zuzuhören als auch zu sprechen, um dies jemals zu tun. Ich kann daher nur spekulieren, dass der eigentliche Grund, warum manche mit Angst reagieren, nicht in irgendeiner Angst liegt, die mit meinem Aussehen verbunden ist, sondern eher darin, dass sie auf einer tieferen Ebene Angst sowohl vor dem Unbekannten als auch vor dem wahren Wachstum haben.

Kurz gesagt, sie haben Angst davor, am Leben zu sein, obwohl sie im Guten wie im Schlechten von Natur aus dazu gemacht wurden. Ihre Umstände sind nur Nebeneffekte. Am Leben zu sein ist zentral.

In mehr Dimensionen zu existieren, als man versteht, gehört zu den charakteristischen Merkmalen der Menschheit. Unsere Aufgabe ist es, dies gut zu machen.

Möge jeder einzelne und jeder mann und alles, geliebt und gesegnet, immer sein.

## In einer persönlichen Anmerkung

Es ist allgemein bekannt, dass Einzelhaft zu den schlimmsten Erfahrungen gehört, die Gefangenen zugefügt werden können, aber die letzten sechs Monate waren für mich dem sehr ähnlich – ich habe nur ungefähr alle vier Tage eine einzige Person gesehen, ohne körperlichen Kontakt seit mindestens letztem Juli, und telefonieren nur ein paar Mal am Tag, um die Isolation aufzuweichen. Was das tägliche Leben erheblich erschwert hat, war die schnelle und unerklärliche Verschlechterung meines neurologischen Systems – von der Überquerung von dreitausend Meilen mit dem Motorrad im letzten Juli bis hin zur Unfähigkeit, effektiv zu gehen, zu häkeln, Gitarre zu spielen oder sogar meinen eigenen Namen zu schreiben. Das Treppensteigen ist gefährlich geworden, muss aber trotzdem mehrmals täglich durchgeführt werden, da sonst niemand zur Verfügung steht.

Eine offizielle Erklärung gibt es noch nicht, aber eine gewisse Umweltverschmutzung wird vermutet, die einzige Lösung ist eine Umsiedlung, die aber seit zweieinhalb Jahren immer wieder bürokratisch blockiert wird. Die gute Nachricht ist, dass die Intervention einiger Freunde dies vielleicht endlich Wirklichkeit werden lässt, aber nach zahlreichen Lösungen, die im letzten Moment weggerissen wurden, ist selbst eine aktuelle Möglichkeit immer noch mit verschiedenen Unsicherheiten belagert. Der Welpen, der in der Hoffnung, mein nächster Diensthund zu werden, aus Michigan zurückgeholt wurde, erwies sich leider als liebenswert, aber nicht trainierbar – selbst von einem professionellen und erfahrenen Hundeverhaltensforscher.

Ich kann nur hoffen, dass das Leben irgendwie bald wieder positiver verläuft.

Möge jeder einzelne und jeder mann und alles, geliebt und gesegnet, immer sein.

### **Abonnementinformationen:**

*„Der Perspektiv der Schwester Wer“ ist ein kostenloser monatlicher Newsletter. Wenn Ihnen dieser Newsletter gefällt, ziehen Sie bitte in Betracht, die laufende Arbeit entweder durch einen an Denver NeVaar ausgestellten Scheck oder eine Online-Spende über [www.PayPal.com](http://www.PayPal.com) an die E-Mail-Adresse [dn@SisterWho.com](mailto:dn@SisterWho.com) zu unterstützen. Kommentare, Fragen und Anregungen sind jederzeit willkommen.*

*Sister Who a.k.a. Rev. Denver NeVaar, PhD  
P.O. Box 16074, Golden, CO 80402*

*E-Mail: [dn@SisterWho.com](mailto:dn@SisterWho.com)*

*Internet-Website: [www.SisterWho.com](http://www.SisterWho.com)*

*Zusätzliche Informationsseiten:*

*[www.GodSpaceSanctuary.org](http://www.GodSpaceSanctuary.org)*

*[www.DenverNeVaar.info](http://www.DenverNeVaar.info)*

*[www.YouTube.com/DenverNeVaar](http://www.YouTube.com/DenverNeVaar)*

*[www.SpiritusErosqueIntertexti.org](http://www.SpiritusErosqueIntertexti.org)*